

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Samstag den 1. September 1866.

(274—2) Kundmachung.

Nächsten Mittwoch

den 5. September 1866

wird eine größere Anzahl überzähliger Zugpferde, darunter viele zur Zucht geeignete Stuten, auf dem hiesigen Jahrmarktplatz an die Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Laibach, am 30. August 1866.

Vom k. k. Fuhrwesen-Standes-Depot Nr. 6.

(276—1) Nr. 5570.

Kundmachung.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 29. d. M. wird mit Ende dieses Monates das Hauptfeldpostamt in Görz so wie auch die verschiedenen Filial-Feldpostämter und Exposituren aufgelöst und nur ein Feldpostamt für das 7te

Armeecorps dermalen in Cormons belassen, und wird die bisher zugestandene Portofreiheit für Militärs und Militärbeamten

vom ersten September wieder aufgehoben, mit Ausnahme der Sendungen für Militärs und Militärbeamten beim siebenten Armeecorps, für welche noch vor der Hand beibehalten wird. Für die in Spitälern befindlichen verwundeten und kranken österreichischen Militärs wird die zugestandene Portofreiheit bis

Ende October 1. S.

belassen.

Alle Nachfragen über Sendungen sind an das Postamt Wien zu leiten.

Triest, am 31. August 1866.

k. k. Postdirection.

(275—1)

Nr. 6306.

Kundmachung.

Der Magistrat wird

am 7. September 1866

Vormittag um 10 Uhr eine Licitationsverhandlung wegen Beifstellung und Verführung von Gruben- und Dolomitschotter abhalten und lädt hierzu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitation zu Handen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Laibach, am 29. August 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

(1963—3) Nr. 4226.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Hess, durch Felix Hess von Möttling, gegen Nicolaus Judnić von Čudnoško Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Mai 1865, Z. 3130, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gilt Tschernemblhof sub Fol. 31 $\frac{1}{2}$ Ref.-Nr. 18 $\frac{1}{4}$ vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 670 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. September,

6. Oktober und

6. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juli 1866.

(1902—3) Nr. 1747.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Kusmann, als Machthaber des Josef Vidmar von Seisenberg, gegen Anton und Maria Tomšić von Gradec Haus-Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. September 1850, Z. 919, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1339 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. September,

17. October und

14. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 5. Juli 1866.

(1972—2) Nr. 4749.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Mai 1. J., Z. 2103, wird erinnert daß in der Executionssache des Franz Vidic von Feistritz gegen Johann Kastelz von Dobropolje pto. 105 fl.

am 7. September 1866, früh 9 Uhr, hieramt zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. August 1866.

(1974—2)

Nr. 4884.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Mai 1866, Z. 2722, wird erinnert daß in der Executionssache der minderj. Urban Gasperšič'schen Erben von Feistritz, durch die Vornünder Helena Gasperšič und Blas Thomšič gegen Jacob Gerbez von Verbica Nr. 7, pto. 288 fl. 54 kr.

am 14. September 1866, früh 9 Uhr, hieramt zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. August 1866.

(1964—3)

Nr. 4212.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Meierle von Vornschloß, durch Dr. Preuz, gegen Martin Wischal von Vornschloß wegen aus dem Urtheile vom 11. Mai 1865, Z. 3032, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 15, Fol. 160, 161, 162, 163, 164, Tom. 12, Fol. 12 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 436 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

11. September.

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

Anzeige.

Der Gesetzte erlaubt sich, zur Kenntnis des p. t. Publicums zu bringen, daß er das

Gasthaus zum „Polarstern“

nächst dem Theater übernommen und Sonntag den 2. September 1866 eröffnen wird.

Mit der Versicherung, daß für gute und billige Küche, sowie für echte unterkrainer Weine und Schreiner Märzenbier bestens gesorgt ist, lädt derselbe zum geneigten Zuspruch.

Auch wird Mittagskost im Abonnement verabfolgt werden.

Josef Secowanich.

(1884)

Auempfehlung.

Beim Umbau meiner Mühle in Markovac bei Laas in eine Kunstmühle hat der durch viele Bauten im In- und Auslande rühmlich bekannte Civil-Ingenieur Herr P. Fischer in Graz die sämtlichen Apparate samt deren Antrieb und Zubehör sehr solid nach neuestem und zweckmäßigstem Systeme ausgeführt und aufgestellt, so zwar, daß ich wie die größten Kunstmühlen die feinsten Sorten und bedeutende Mengen in kurzer Zeit erzeugen kann.

Ich glaube durch diese öffentliche Bekanntgabe im Interesse Jener zu handeln, die ähnliche Ausführungen vorhaben, und kann genannten Herrn Ingenieur umso mehr empfehlen, da neben seiner durchaus reellen Handlungsweise auch die Kosten seiner Einrichtungen sehr niedrig gestellt sind.

Preid, im August 1866.

Anton Zagar,

Mühlen- und Realitätenbesitzer.

(1970-2)

Fr. Kölle's

Blutreinigungs-Thee und Blutreinigungs-Konserven.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern).

In ihrer Zusammensetzung wirken sie gelind auflösend und insbesondere blutreinigend, sie sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder werden vom Erzeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extraktivstoffen obiger Mittel Morsetten (Zeltchen) bereitet, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das Nähre über die genannten Mittel wolle ans der jeder Piece beigegebenen Gebrauchsanweisung und eingehender aus der vom Erzeuger hierüber verfassten Broschüre entnommen werden.

Preise: Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Paquet Thee, gr. fl. 1.30, ll. 75 fr., 1 Schachtel Morsetten Nr. 1, gr. a 24 Stück fl. 2.50, ll. (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit Eisenzusatz (24 Stück) fl. 2.70, ll. (12 Stück) fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel echt nur zu bekommen vom Erzeuger Franz Kölle, prakt. Arzt, Land 470, dann bei den Herren Apothekern Josef Purgleitner in der Sporgasse, Josef Eichler in der Elisabethstraße, und Schaeferl, Murvorstadtplatz; ferner in Bruck bei Herrn Apotheker Wittmann, in Klagenfurt bei Herrn Apotheker Birnbacher, „zum Obelisken“ in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birsehitz und in Agram bei den Herren Apothekern v. Hegedüs und Mittlbach.

Die erwähnte Broschüre hierüber, welche die Art und Weise bezeichnet, wie das Blut sich allmälig verschlechtert, wie andererseits die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den Preis von 30 flr. zu haben beim Verfasser Franz Kölle, dann in den Buchhandlungen der Herren Ludewig & Wohlfahrt und C. Mährleit in Graz, E. Liegl in Klagenfurt, beim Buchbinder Herrn Stock in Vöbeln und Buchhändler Herrn Hartmann in Agram. (399-14)

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 66 in der Schischka vor dem Mauthiranten zu Laibach enthält einen Brunnen, dann außer den Küchen, Speis- und Dachkammern noch 27 Wohnzimmer, 2 Keller, 2 Magazine; dazu 1 großer Hof, Garten und Wiesengrund, ist zu jedem Geschäft geeignet und aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Josef Cerny, Ingenieur, im Coliseum Thür 166. (1698-3)

(1896-3) Nr. 1190.
Concurs-Verlautbarung
zur Besetzung eines Stiftungspalaces
für Studirende der höheren technischen
Wissenschaften.

Von den durch den Sparcasse Verein in Laibach errichteten Stipendien für Studirende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist für das Schuljahr 1866/7 ein Stiftungspalace jährlicher 150 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit dem Geburts- und Taufschwene, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Fürstigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt, bis zum

15. September 1866
der Sparcasse-Amtsverstehung zu übergeben.

Laibach, am 13. August 1866.
Krain. Sparcasse.

Laibach, am 13. August 1866.

Krain. Sparcasse.

Börsenbericht.

Wien, 30. August. Fonds und Actien wurden etwas billiger abgegeben, während auch Devisen und Valuten um 1% zurückgingen. Geld beschränkt.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare	Geld	Waare
In österr. Währung zu 5%	53.75	54.—	Mähren	" 5° . 75.— 77.—
dette rückzahlbar 1/4	99.50	99.75	Schlesien	" 5 " 87.— 88.—
dette rückzahlbar von 1864	82.50	83.50	Steiermark	" 5 " 78.— 82.—
Silber-Anlehen von 1864	78.—	79.—	Tirol	" 5 " 95.— 98.—
Silberamt. 1865(fres.) rückzahlb.			Kärntn. Krain, u. Küstul.	" 5 " 82.— 86.—
in 37 Jahr. zu 5% für 100 fl. 78.50	79.—		Ungarn	" 5 " 67.— 67.75
Nat.-Anl. mit Jän.-Goup. zu 5°	68.—	68.25	Temeser-Vanat	" 5 " 65.50
" Apr.-Goup.	67.25	67.50	Kroatien und Slavonien	" 5 " 69.— 70.—
Metalliques	61.—	61.25	Galizien	" 5 " 66.— 67.50
dette mit Mai-Goup.	64.75	65.—	Siebenbürgen	" 5 " 65.— 66.50
" dette	50.50	51.—	Bukowina	" 5 " 64.50
Mit Verlos. v. §. 1839	146.—	147.—	Ung. m. d. B.-E. 1867	" 5 " 65.59
" " " 1854	74.50	75.—	Eém. B.m. d. B.-E. 1867	" 5 " 64.50
" " " 1860 zu 500 fl. 79.90	80.—		Benetianisches Anl. 1859	" 5 " — — —
" " " 1860 " 100" 85.50	86.—		Actien (pr. Stück.)	
" " " 1864 " 50" 71.90	72.—		Nationalbank	723.— 730.—
" " " 1864 " 50" — — —			Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	157.20 157.40
Como-Rentensch. zu 42 L. austr. 16.— 18.—			N. ö. Gcom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	578.— 580.—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			R. ö. Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1640—1645.—
Nieder-Oesterreich	zu 5%	78.— 79.—	G.-G.-G.-G. zu 200 fl. C. M.	zu 186.30
Ober-Oesterreich	5"	78.— 80.—	Kais. Eis.-B. zu 200 fl. C.M.	126.— 127.—
Salzburg	5"	76.— 79.—	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	108.50 109.—
Wöhmen	zu 5"	77.— 79.—	Süd.-St.-L.-Ven. u.c.-it. C. 200 fl. 208.—	209.—

Gal. Karl-Ludw.-B. zu 200 fl. C.M.

204.50 205.—

Ankündigung.

Zu des Gesetzten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben

in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1866/7

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingefordert werden. Mündliche Auskunft erhält die Vorstellung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

[1883-3]

Der behördlich autorisierte Civil-Ingenieur Eugen Brunner

empfiehlt sich hiermit dem P. T. Publikum in der Stadt Laibach und auf dem Lande zur selbstständigen Übernahme von Neubauten, Ausschmückung von Fassaden, Reparaturen und allen Herstellungen im Gebiete der Baukunst; zur Leitung von Bauten oder Collaudierung von ausgeführten Baulichkeiten; zur Verfassung von Plänen, Voransichten und Kosten-Ueberschlägen; zur Ausführung von geometrischen Messungen, Aufnahmen und Berechnungen, Ausfertigungen von Situations-Plänen oder Kopien derselben. (1796—15)

Die Kanzlei befindet sich am Alten Markt, Haus-Nr. 155, I. Stock.

Einer der renommiertesten Weingärten

des Bachengebirges, in der Nähe der Station Pragerhof, bestehend aus 5 Joch best cultivierten Rebengrundes, 4 Joch theils Wiege, theils Acker, mit vielen Obstbäumen, Herrenhaus und separatem Winzerhaus, ist mit oder ohne (heuer ungewöhnlich ergiebiger) Früchte unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft erhält der Besitzer des Hauses Nr. 917, Dominicanergasse, erster Stock, in Graz.

[1983-1]

Verstorbene.

Den 23. August. Dem Johann Potisel, Schuhmacher, in der Grabishofer-Vorstadt Nr. 2, sein Kind Bartholomä, alt 9 Tage, am Durchfall.

Den 25. August. Dem Josef Bittenz, Bahnmeister, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 162, sein Kind Rudolf, alt 7 Monate, an der Ruhr. — Josef Burini, Maurer, alt 45 Jahre, im Civilspital am Typhus. — Dem Johann Dollinar, Hübler, am Moorgrunde Nr. 36, sein Kind Josef, alt 2½ Jahre, am Cholera.

Den 26. August. Johann Irlauer, Tagelöhner, alt 60 Jahre, im Civilspital an der Entzündung. — Dem Herrn Mat. Perath, Conduiteur, St. Peters-Vorstadt Nr. 35, sein Kind, männl. Geschl., nothgetauft, an Kraisen. — Herr Fr. Bottosan, Conduiteur zu Pettau, bei 40 Jahre alt, ist von Salloch gegen Bahnhof Nr. 148 unterwegs an Folgen einer zufällig durch die Puffer erlittenen Verletzung gestorben und von da nach St. Christoph übertragen worden. — Dem Franz Müller, Pader, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 78, sein Kind Michael, alt 7 Monate, an Kraisen.

Den 27. August. Josef Glöckengießer, Zwängling im Zwangsarbeitshause Nr. 47, an der Gehirnlähmung. — Dem Anton Ferlinga, Steinmeier, in der Stadt Nr. 104, sein Kind Anton, alt 4 Wochen, am Durchfall.

Den 28. August. Josef Holzinger, Justiziarmer, alt 78 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, in Folge eines epileptischen Anfalls. — Ursula Černe, Justiziarmerin, alt 87 Jahre, im Civilspital an Erschöpfung der Kräfte.

Den 29. August. Der wohlgeborene Herr Anton Melcher v. Reitenburg, f. f. Kreis-Commissär und Hofgestütz-Director, in der Kraut-Vorstadt Nr. 3, alt 38 Jahre, an Erkrankung der Kräfte. — Maria Slovčan, Krämers-tochter, alt 35 Jahre, im Civilspital, an Blattern. — Dem Herrn Johann Anderwald, bürgerl. Ringschmiedmeister und Hausbesitzer, in der Stadt Nr. 111, seine Frau Anna, alt 49 Jahre, an perforierenden Magengeschwüren.

Den 30. August. Frau Elisabetha Michler, Schneidermeisterin, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 91, an Alterschwäche. — Dem Herrn Franz Kováčik, Greisler, in der Stadt Nr. 123, sein Kind Bartholomä, alt 9 Tage, an der Mundsperrre.

Angekommene Fremde.

Am 30. August.

Stadt Wien.

Die Herren: Staudacher, von Grafenfeld, Jenauer, Handelsmann, von Rudolfswerth. — Hendrich, Handelsmann, von Wien. — Koller, Handelsmann, von Radmannsdorf. — Mazoni, Handelsmann, von Prosecco. — Scheranz, Landsgerichts-Präsident, von Italien. — Schneider, Handelsmann, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Balenčić, Grundbesitzer, von Feistritz. — Baron Jungenhoef, f. f. Major, von Beluno. — Baron de Pont, f. f. Hauptmann; Vermund und Jerlowisch, Kaufleute, von Wien. — Moser, Kaufmann, von Triest. — Polacco, Handelsmann, von Treviso. — Dolinar und Perko, Lehrer, von Istrien. — Kandler, Bahnbeamter, von Steinbrück. — Meuk, Kaufmann, von Leoben. — Landt, f. f. Feldsuperior, von Görz. — Baron Schweiger, Privatier.

Bayerischer Hof.

Die Herren: Modic, Privatier, und Pallo, von Pola. — Cadore, Senfai, von Triest.

Kaiser von Österreich.

Die Herren: Goldstein, Geschäftsmann, von Verona. — Benizez, Uhrmacher, von Fulda.

Mohren.

Die Herren: Mohr, Oberarzt, von Görz. — Brentner, Jurist, von Pest.

Cours der Geldsorten.

Geld	Waare
Palfy	zu 40 fl. C.M.
Clary	40 "
St. Genois	40 "
Windischgrätz	20 "
Waldstein	20 "
Keglevich	10 "
Rudolf-Stiftung	10 "